

Recurveklassen bei WA und IFAA

Die beiden Weltverbände WA (World Archery) und IFAA (International Field Archery Association) haben jeweils eigene Regeln. Das betrifft auch die Bogenklassen. Der Wille, hier einheitliche Regelungen zu haben, ist offensichtlich nicht allzu groß.

Nachdem aber in vielen Ländern Turniere nach beiden Verbänden geschossen werden, stehen viele Schützen vor dem Problem, ob sie für das jeweilige Reglement auch den richtigen Bogen haben. Die wenigsten werden sich zwei Bögen leisten wollen. Deshalb werden solche Schützen eher danach trachten, einen Bogen zu finden, der in beide Regelwerke passt.

Hier werden nur die Bedingungen, die der Bogen erfüllen muss, dargestellt. Die Art des Schießens oder Regelungen zu Pfeilen findet man in den jeweiligen Regeln.

International Field Archery Association

Die IFAA hat zwei traditionelle Recurveklassen: den Bowhunter Recurve (BH-R) und den Traditional Recurve (TR). Letzterer ist erst seit einigen Jahren im Programm.

World Archery

Der größte internationale Verband kennt nur eine traditionelle Recurveklasse und nennt sie Instinctive Bow (IB). Wieso dieser Name gewählt wurde, steht in den Sternen, hat er doch mit Instinkt rein gar nichts zu tun.



IFAA Traditional Recurve

Bogen aus Holz, einteilig oder Take Down

Griffstück hauptsächlich aus Holz, Carbon, Glasfaser, Kunststoff erlaubt

Wurfarme mit Holzkern, Carbon und Glasfaserlaminat erlaubt

Griffstück frei von Markierungen, vor allem auf der dem Schützen zugewandten Seite

Stabi ist nicht erlaubt

Keine Pfeilaufgabe erlaubt

Leder oder dergleichen am Griffstück und als Pfeilaufgabe erlaubt

Wurfarmdämpfer, Sehnen-geräuschdämpfer und Brush Buttons sind zulässig, sofern sie mindestens 30,5 cm Abstand vom Nockpunkt haben.

Ein Bogenköcher, der am Bogen gegenüber dem Schussfenster so angebracht ist, dass kein Teil davon im Schussfenster zu sehen ist. In diesem Falle dürfen während des Wettkampfs ausschließlich Pfeile aus dem Bogenköcher verwendet werden.

